

EINLADUNG

im Rahmen der

VORTRAGSREIHE

“VIELFALT DER RECHTSPSYCHOLOGIE - PUTTING SCIENCE INTO PRACTICE”

Psychotherapie, Trauma und Glaubhaftigkeit: Forschungsergebnisse und ihre Bedeutung für die Praxis

Dr. Jonas Schemmel

(FernUniversität Hagen)

25.11.2025

19 Uhr – 20.30 Uhr

Online-Vortrag per zoom
(der Link geht angemeldeten Teilnehmer*innen per Email zu)

Die Veranstaltung ist **öffentlich** und **kostenfrei**.

Rektor

Prof. Dr. Siegfried Preiser

Geschäftsführer

Dr. Günter Koch

Psychologische Hochschule Berlin gGmbH

Am Kölnischen Park 2, 10179 Berlin

Tel.: +49(0)30/ 20 91 66 – 201

Fax: +49(0)30/ 20 91 66 – 17 www.psychologische-hochschule.de kontakt@psychologische-hochschule.de

Hintergrund:

Psychotherapien befassen sich häufig mit potenziell traumatischen Erlebnissen von Patient:innen, die strafrechtlich relevant sind. Gleichzeitig gibt es Befürchtungen, Psychotherapien könnten die Erinnerungen von Patient:innen verändern, sodass ihre Aussagen strafrechtlich nicht mehr verwendbar sind.

In diesem Vortrag werden zunächst wissenschaftliche Erkenntnisse zur Entstehung falscher Erinnerungen im therapeutischen Kontext referiert und eingeordnet. Zudem werden aktuelle Befunde zu möglichen Veränderungen von kontinuierlichen Erinnerungen durch traumafokussierte Verfahren vorgestellt. Es zeigt sich, dass gravierende Erinnerungsveränderungen sowie falsche Erinnerungen vor allem in speziellen und nicht leitliniengerechten therapeutischen Settings auftreten dürften, bei denen suggestive Aufdeckungsversuche eine Rolle spielen. Im Anschluss werden aktuelle Befunde zum tatsächlichen Vorkommen problematischer therapeutischer Kontexte in Deutschland sowie zu beobachteten Veränderungen traumatischer Erinnerungen in Psychotherapien referiert. Es zeigt sich, dass leitliniengerechte Psychotherapie die Glaubhaftigkeit im Strafprozess nicht prinzipiell gefährdet, aber das Thema in der therapeutischen Aus- und Weiterbildung präsent sein sollte. Abschließend werden offene Forschungsfragen skizziert.

Über Dr. Jonas Schemmel

- 2015 Diplom Psychologie, Humboldt-Universität zu Berlin
 - 2017 M.Sc. Rechtspsychologie, Psychologische Hochschule Berlin
 - 2017-2022 wiss. Mitarbeiter an der Psychologischen Hochschule Berlin, Abteilung für Rechtspsychologie
 - 2020 Fachpsychologe für Rechtspsychologie BDP/DGPs
 - 2021 Promotion Dr. rer. nat., Humboldt-Universität zu Berlin
 - 2022-2023 Leiter Forschungseinheit „Viktimologie“ am Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. (KFN)
 - 2023-2024 Vertretungsprofessor für Rechtspsychologie an der Universität Kassel
 - seit 2024 Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Post-Doc) an der FernUniversität Hagen (Persönlichkeits-, Rechtspsychologie & Diagnostik)
-



-
- forensisch-psychologischer Sachverständiger, v. a. zur Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen
-